

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 53.

Dominikanerkonvent

53

Cod. 116/83

(Wien), 1450 80

LAURENTIUS DE LANDORIO: Quaestiones super libros Physicorum VI—VIII (lat.).

Papier und Pergament (die inneren und äußeren Doppelblätter der Lagen meist aus Pergament), 77 ff., 293 × 220, Schriftspiegel, Zeilenzahl, Ausstattung und Schreiber wie in Cod. 114/81.

DATIERUNGEN: *finite sunt anno domini M^oCCCC^o etc.* (fol. 29^r). — *finis huius libri physicorum anno domini M^oCCCC^o in vigilia conuersionis s. pauli etc.* (fol. 75^r).

BESITZVERMERKE des Wiener Dominikanerkonventes von der Wende 15./16. Jh. an verschiedenen Stellen der Handschrift, Signatur *T 16* vom Jahre 1513.

LITERATUR: Czeike 110. — Lohr, *Traditio* 27, 313f. — Gottlieb 403, 33 (T 16).

vgl. Abb. 233

Cod. 117/84

1416

81

29. Juni 1417

BRUDER BERTHOLD (VON FREIBURG): Summa Johannis (deutsch).

Papier, 202 ff., 300 × 215, Schriftspiegel 200/210 × 135/155, 2 Spalten zu 33—42 Zeilen, von einer (?) Hand geschrieben. — Randornamente in Federzeichnung. — Originalfoliierung mit römischen Zahlzeichen auf fol. 1—190 (= I—CLXXX) Lagenzählung zum Großteil erhalten. — Beschädigter Originaleinband mit Streicheisenlinien, Standknöpfe auf den oberen und unteren Deckelkanten erhalten, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Quis hoc scribebat Jacobus swaiger nomen habebat. Anno domini Milesimo quadragentesimo Sextodecimo etc. Etcetera puntschüch prokch in yzz aus dem fewstling* (fol. 190^v; Schluß der Summa). — *Anno domini Milesimo Quadragentesimo decimo et septimo in die petri et pauli* (fol. 202^r; Schluß des Registers auf fol. 192^r—202^r), vielleicht von anderer Hand als die Summa; der danach noch folgende Text mit Tinte übermalt und nicht lesbar, weil außerdem auch das Blatt beschädigt).

Außer dem Bibliotheksstempel und den früheren Signaturen kein älterer Besitzvermerk des Wiener Dominikanerkonventes.

LITERATUR: Czeike 110. — Kaeppli 665.

Abb. 94

Cod. 119/86

Wien (?), 1432 (?) 82

AUGUSTINUS TRIUMPHUS DE ANCONA: Summa de ecclesiastica potestate (lat.).

Papier, I, 440 ff., 297 × 215, Schriftspiegel 200/215 × 140/150, 2 Spalten zu 37—40 Zeilen, Text und Register (ab fol. 11^r) von vermutlich nur einer Hand in verschiedenen Schriftgraden geschrieben. — Halbledereinband des 19. Jhs., auf dem HD, dem alten Holzdeckel, Spuren der entfernten Kettenbefestigung.

DATIERUNG (?), LOKALISIERUNG, AUFTRAGGEBER (von anderer Hand als der Text, von dieser Hand jedoch zahlreiche Glossen): *Istum librum comparauit Magister heinricus Roitstock de colonia sacre theologie professor studij wyennensis Regensque stipendiatus in prefato studio Illustrissimi principis domini Alberti ducis Austrie Styrie*

Wien, Dominikanerkonvent,

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 94.

Und dusselb sol am menschen
 gegen den wercken die
 da getan werden von den
 läuten Und am zweifel ist
 ob sy gut oder böß seyn ob
 gut oder böß mügen werden
 Item et hoc et glo sup ro
 xiiij qm no manducat ma-
 ducatem no spernat Auch
 zweifelt am widertünge
 menschen an seine obersten
 gepot ob das gut sey oder
 böß er sol dem gepot gehor-
 sam seyn **Z**war tracht
 ist wider lieb also am tracht
 ist von lieb und darub. war
 der menschen von willen und
 mit wissen nicht am ist
 mit seine nachste an eine
 ding das gut ist gege got
 und den läute So tut er am
 togsind von des wege das
 er tut wider die gepoten
 lieb Aber war am menschen
 hat in seine nam das am
 ding gut sey und der and
 hat in seine nam das das
 selbig nicht gut sey die
 zway tracht war am tag
 leicht sind So war dem
 das der nam war von eine
 ding davon der menschen

chance man solt habe sind
 am warheit Also was da
 gehört zu des menschen
 saligkeit davon sol der me-
 nsch nicht haben eine nam
 sinder am warheit und
 sol chaim ding verstant nach
 seine eigen sijn gut und
 war das am gemain und
 will laut nicht gut halte
 und war wider die lob und
 am togsind. Und an der
 zway tracht ist ettwey
 am alain stuldis ettwey
 zwon oder mer nach dem
 als am alain ist wider das
 da gut und recht ist oder
 sy all mit emander hoo
 thomas

Amis hoc scribit Jacobus
 Guanger nomen habet
 Immo in anlesimo quadu-
 gintesimo Sexto decimo est
 Et cetera punctis propositis
 in vzz am dem fensching



Wien, Dominikanerkonvent,

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=6478